

Protokoll:

Die Gleichstellungsstelle begrüßt, dass die Politik auf Landesebene das Thema aufgegriffen und im Koalitionsvertrag festgeschrieben hat. Sie arbeitet an einem Entwurf für eine Handreichung „Gendergerechte Sprache“ in der Stadtverwaltung. Ziel ist eine wertschätzende, diskriminierungsfreie Verwaltungskommunikation, mit der sich alle Menschen gleichermaßen respektvoll angesprochen fühlen.

Die Handreichung soll den Mitarbeitenden Unterstützung, Tipps und Anregungen geben, sowohl mündlich als auch schriftlich, geschlechtergerecht zu formulieren. Die Unterrichtungsvorlage UV /0272/2021 informiert über den aktuellen Sachstand. Neu ist, es wird im Entwurf der Handreichung nicht mehr der Genderstern zur Verwendung vorgeschlagen, sondern der Gender-Doppelpunkt wie auch im Koalitionsvertrag.

Die stv. Gleichstellungsbeauftragte Marion Hallermann erläutert, nach dem internen Abstimmungsprozess wird die Gleichstellungsstelle dem Gleichstellungsausschuss die Handreichung „Gendergerechte Sprache“ voraussichtlich in seiner Sitzung im Frühjahr 2022 (spätestens in der Sitzung Herbst 2022) vorstellen. Dann können von den Fraktionen noch Änderungswünsche eingebracht werden. Oberbürgermeister Langner bittet, hier den Entwurf abzuwarten.